Einwohnergemeinde Wiler

Ausgabe 3, August 2021

Bulletin

Schulhaussanierung | SoLa 2021

Inhalt

Gemeindehaus
3 Vorwort
4 Gemeinderat
6 Bau- und Liegenschaftskommission
9 Verwaltung
11 Gemeindeverbände / Regionale Kommissionen / Reg. Zusammenarbeiten
13 Schule untere Emme
15 Reformierte Kirchgemeinde

Dorfmitte
18 Vereine
27 Institutionen

Herausgeber
Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen
Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild
Klassenzimmer neues Schulhaus
Bild: Tanja Gerber

Redaktion
Tanja Gerber

Satz und Druck
Singer + Co, Utzenstorf

Auflage
493 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Nummer 4/2021

Einsendeschluss	25. Oktober 2021
Verteilung	Kalenderwoche 46

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00 Uhr

Vorwort

Hannes Schneider, Gemeinderat

Liebi Wiuelerinnen,
Liebi Wiueler

Ja, ich bin einer der Neuen im Gemeinderat Wiler und zuständig für das Ressort Bau & Liegenschaften. Seit gut 8 Monaten bin ich im Amt. Es ist eine spannende Herausforderung, ich habe schon sehr viel gelernt und es geht spannend weiter. Ich teile meine erste Amtszeit in vier Phasen auf. Die erste Phase, Einarbeitung und verstehen wie die Abläufe sind. In der zweiten und dritten Phase, das Neugelernte umsetzen und weiter Wissen aufbauen. Die vierte und letzte Phase, es läuft. Ich bin noch in der ersten Phase, hoffe jedoch diese Phase Ende des Jahres abgeschlossen zu haben.

Ich Danke für Euer Vertrauen.

Bereits meine Kindheit verbrachte ich in Wiler. Besuchte die obligatorische Schule und machte in der Robert Schütz AG, die Lehre als Bauschreiner. Danach zog es mich weiter, bis 2003. Da zogen meine Frau Karin, unsere Tochter Jasmin und ich in mein Elternhaus an der Neumattstrasse 8. Im Jahr 2006 kam dann unsere 2. Tochter Nadine auf die Welt und machte die Familie komplett.

Als Bauschreiner arbeitete ich in verschiedenen Schreiner Betrieben. Bevor ich in den Aussendienst gewechselt habe. Mittlerweile arbeite ich seit 11 Jahren in der Firma Wilkhahn Schweiz AG in Bern als Verkaufsberater.

Neben den Hobbys, Familie, Haus, Garten und Hühner ist es der SV Wiler- Ersigen dem ich meine Zeit widme. Als aktiver Spieler und Funktionär in verschiedenen Ämtern, kenne ich den Verein bestens und daher bleibt es eine Herzens-Angelegenheit.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst, bis bald in unserem Dorf.

Herzliche Grüsse Hannes Schneider

Wichtige Daten

Gemeindeversammlung
Mittwoch, 1. Dezember 2021

Abstimmungstermine
26. September 2021
28. November 2021

Umbau Schulhaus

Beim Schreiben von diesem Bericht, ist die letzte Schulwoche bereits am Laufen. Die Kinder sowie die Lehrpersonen freuen sich auf die Sommerferien. Doch so viel ist noch zu erledigen. Die beiden Klassenzimmer in Zielebach werden leergeräumt und nach Wiler gezügelt. Dabei helfen Klassen der Oberstufe unseres Schulverbandes tatkräftig mit. In Wiler sind die neuen Klassenzimmer noch nicht ganz fertig und so muss das Material zwischengelagert werden.

Der Fokus liegt beim Altbau. Parkettböden werden ergänzt, gelegt, geschliffen und geölt. Lampen und Akustikelemente an die Decke gehängt. Steckdosen und weitere elektronische Installationen angebracht. Bevor das Mobiliar gebracht wird, muss noch die Baureinigung erfolgen. Pulte und Stühle sowie verschiedenes Schulmaterial werden gebracht. Damit die Zimmer dann von den Lehrpersonen für die Klasse eingerichtet werden können.
Die Beschriftung der Zimmer und die Signaletik wird zur Orientierung angestrichen.

Auch die drei bestehenden Schulzimmer bekommen eine Auffrischung. Sie werden neu gestrichen, die Böden geflickt und wo nötig auch Ersatz angebracht. An der Decke werden auch hier Akustikelemente zur Dämmung angebracht.

Die provisorische Zugangstreppe von aussen her zu den Schulzimmern wird abmontiert und das Geländer wieder ergänzt.

Der Rohbau der Treppe ins OG des Stahlbaus steht schon länger. Nun wird diese mit den Tritten belegt und fertiggestellt. Der neue Hartbetonboden im ganzen Eingangsbereich wird geschliffen. Die Verglasung des Foyers mit den neuen Türen wird montiert. Die Küche mit den Ausgabenstellen wird angepasst und die neuen Rollos angebracht.

Die Schulzimmer haben oberste Priorität, damit sie Anfang August bezogen und eingerichtet werden können und der Schulstart am 16. August erfolgen kann. Die Aula und das Foyer werden erst danach fertig gestellt. Die Zugänge für die Kinder werden gesichert und abgesperrt sein, damit sie sicher ins Klassenzimmer gelangen.
Da das ganze Material in der Turnhalle gelagert wurde, und dieses nach dem einrichten der Klassenzimmer sortiert und verräumt wird, kann die Turnhalle erst ab September genutzt werden. Wir hoffen auf schöne Herbsttage, damit der Sportunterricht weiterhin draussen stattfinden kann. So werden während des Schulbetriebes, noch einige Handwerker im Schulhaus arbeiten. Dies erfolgt jedoch ohne Lärm und Störungen für die Schulklassen.

Die Umgebungsarbeiten können dann erst richtig starten. Die Schulcontainer müssen leergeräumt sein, damit man sie abtransportieren kann und die ganze Fläche rückgebaut und wieder angesät werden kann. Das Metalldach für den Veloständer wird angebracht. Der Sandkasten wird neu angelegt und mit weiteren Spielelementen ergänzt. Ein neues Kletter- und Balanciergerüst wird montiert. Der Tischtennistisch wird neu beim Schulhauseingang stehen. Der Belag des Hartbetonplatzes wird neu gemacht und statt der stacheligen Naturhecke wird angrenzend an die Strasse, ein Maschendrahtzaun erstellt.

Während der Planungsphase der Heizung, wurde das Schnitzellager optimiert. Das Schnitzellager ist nicht mehr unterirdisch bei der Zufahrt, sondern mit erhöhtem Lagervolumen im Nebengebäude integriert. Durch diese Anpassung fehlte der Schule Lagerraum für die Aussenspiel- und Turngeräte. Aus diesem Grund hat die Projektgruppe entschieden, ein zusätzliches Lagergebäude auf der Südseite des Hartplatzes zu errichten.

Wir hoffen, dass nun all das erwähnte, reibungslos und in einem guten Zusammenspiel erreicht wurde und sie beim Lesen dieses Berichtes wissen, dass die Kinder sicher und voller Freude im neuen Schulhaus sitzen.

Wir bedanken uns bei den Anwohnern, den Lehrpersonen, den Handwerkern, dem Planungs- und Bauleitungsteam sowie allen Einwohner für das entgegengebrachte Vertrauen, das Verständnis, die Toleranz, die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz.

Wir freuen uns Ihnen das eingerichtete Schulhaus auch von innen zu zeigen.

Ortsplanungsrevision

Aufgrund der weiterführenden Abklärungen mit den kantonalen Fachstellen wurde der Gemeinde Wiler ans Herz gelegt, die angepassten Unterlagen nochmals zu einer abschliessenden Vorprüfung einzureichen. Deshalb wird die Ortplanungsrevision der Gemeindeversammlung erst im Juni 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Verabschiedung

Arjeta Gecaj, Sachbearbeiterin Bau
Seit Ende Juni ist das befristete Arbeitsverhältnis mit Arjeta Gecaj ausgelaufen. Sie wurde als Unterstützung in der Bauverwaltung während des Mutterschaftsurlaubes von Ana Sikalo, Bauverwalterin, befristet angestellt. Arjeta Gecaj wird ab August die Berufsmaturität absolvieren. Wir haben Ihr Engagement sehr geschätzt und wünschen Ihr für die Zukunft stets alles Gute sowie gutes Gelingen.

Als neue Sachbearbeiterin im Bereich Bau konnten wir per Anfang September Sandra Laube aus Zielebach gewinnen. Wir freuen uns sehr, Sie in unserem Team begrüssen zu dürfen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Die Vorstellung von Sandra Laube folgt in der nächsten Ausgabe.

Baubewilligungen

Zingg Urs und Susanna
Ersatz Ölheizung zu neu Luft-Wasser WP aussen aufgestellt, Mösliweg 3, 3428 Wiler

Garage und Autohaus Wiler GmbH
Umnutzung eines Lagers in eine Autowerkstatt (unbeheizt). Anstelle der geschlossenen Paneele Einbau drei neue Sektionaltore. Aufstellen je einer Reklame am Gebäude und an drei Fahnenmasten, Werkstrasse 5, 3428 Wiler

Stuker Hansrudolf
Neubau Autounterstand, Müliacherweg 10, 3428 Wiler

Werthmüller Alfred und Verena
Erneuerung des Garagentors (Kipp- zu Sektionaltor), Erneuerung des Balkongeländers, Hofacherstrasse 14, 3428 Wiler

Vögeli-Jordi Hans
Ersatz bestehende Heizung in Bauernhaus, Anbau Lager für Rollrasen über ehem. Mistplatz, Umnutzung Güllegrube als Regenwasserspeicher, Holzacherweg 10, 3428 Wiler

Yogathas Simon
Ersatz Ölheizung durch eine Wärmepumpe Aussenaufstellung, Bodenheizung im EG, Umbau Schopf in ein Esszimmer mit Abbruch der Türe in ein Fenster, Hofacherstrasse 3, 3428 Wiler

Maurer-Niggli Fritz
Abbruch des Gartenhauses und Neubau einer Parkfläche mit Verbundsteinen (Carena-Sickerstein), Meisenweg 3, 3428 Wiler

Siegenthaler Verena
Ersatz Ölheizung durch Luft/ Wasserwärmepumpe, Bachacherstrasse 15, 3428 Wiler

Ahamed Imran
Ersatz der Brennstoffheizung durch Luft-Wasser Wärmepumpe, Ribibachstrasse 3+3A, 3428 Wiler

Fässler Daniel und Brigitte
Neubau eines Koiteichs und neu zu erstellende Entnahmearmatur Garten, Ribibachstrasse 24, 3428 Wiler

Bucher Fritz
Neubau Einfamilienhaus (Ersatzbau), Neubau Carport als Verbindungsbau, Waldbodenweg 11/11a, 3428 Wiler

Sanierung Stationsweg

Der Kredit für die Sanierung des Stationsweges in der Höhe von Fr. 330'000 wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2021 genehmigt.
Das Projekt wird von der Ingenieurfirma Ryser AG begleitet. Das Baugesuch ist bei der Leitbehörde in Bearbeitung, gleichzeitig werden die entsprechenden Detailofferten für die verschiedenen Werke eingeholt. Die Sanierungsarbeiten sollten im Herbst 2021 beginnen.

Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität in Wiler entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und ist somit von guter Qualität. Die Probenerhebung wurde am 12. Juli 2021 vorgenommen. Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung Wiler.

Beseitigung von toten Tieren

Die Gemeindeverwaltung Wiler bittet die Bevölkerung, für das Beseitigen von toten Tieren, insbesondere Katzen, nicht die Polizei aufzubieten. Die Gemeinde hat ein eigenes Katzen-Chip-Lesegerät gekauft. Damit kann die tote Katze identifiziert werden und der Eigentümer ausfindig gemacht werden. Wir bitten Sie, den Fundort der toten Tiere unserem Werkhofmeister, Philip King, 079 756 43 10 mitzuteilen. Er wird das Tier anschliessend beseitigen und wenn bekannt beim Eigentümer melden.

Umwelttipp

Wenn Schweiz draufsteht, aber Irland drin ist

Viele Schweizerinnen und Schweizer vertrauen gerne auf regionale Produkte. Herkunftsangaben im Produktnamen bieten vermeintlich Orientierung – aber tun sie das wirklich?
Die Schweiz steht für Qualität, nicht nur beim öffentlichen Verkehr, dem Sackmesser und neuen Uhren, sondern auch bei Lebensmitteln. Wo Schweiz draufsteht, ist auch Schweiz drin – könnte man meinen. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen, zum Beispiel beim Bündnerfleisch. Charakteristische Schweizer Landschaft prägt die Verpackung: Berggipfel, blauer Himmel und ein mächtiger Steinbock. Doch Bündnerfleisch muss nicht zwingend aus Bündner Fleisch bestehen, nicht einmal Fleisch aus der Schweiz muss verwendet werden. «Bündnerfleisch» ist zwar als geschützte geografische Angabe (GGA) registriert, bezieht sich jedoch nur auf den Ort der Trocknung und Verarbeitung, nicht aber auf die Herkunft des Fleischs. Dieses darf auch aus Irland, England oder Brasilien stammen. Das ist rechtlich möglich, weil «Bündnerfleisch» bereits 1999 als GGA registriert wurde und deshalb nicht unter die 2017 in Kraft getretene strengere Swissness-Gesetzgebung fällt.
Der Begriff «Bündnerfleisch» darf also auch weiterhin für Produkte verwendet werden, die zu 100 Prozent importiert werden. Dabei gibt es gute Gründe, auf regionale und saisonale Lebensmittel zu setzen, gerade beim Fleisch. Die Qualität stimmt und die Transportwege sind kurz. Doch wie kommt man nun an «Schweizer» Bündnerfleisch? Im Gegensatz zu Schweizer Symbolen – wie dem Steinbock – darf das Schweizer Kreuz nur noch auf Waren erscheinen, die die Swissness-Vorgaben erfüllen. Dasselbe gilt für die Bezeichnung «Schweizer Produkt». Einen Schritt weiter gehen die Label Bio Suisse und IP-Suisse. Sie garantieren nicht nur kontrollierte Schweizer Herkunft, sondern stellen auch hohe Anforderungen an eine ökologische Landwirtschaft und eine verträgliche Tierhaltung.

Energiespartipp

Auf dem Weg zur Mobilitätswende
Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag berichten wir über die Mobilität. Dabei konzentrieren wir uns auf die Themen: Mobilitätsverhalten, Umweltauswirkungen, Vergleich unterschiedlicher Optionen, neue Modelle sowie Alternativen und zum Schluss über die vorhandenen Kompensationsmöglichkeiten.

Energiebedarf und Einsparpotential
Mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs wird heute in der Schweiz im Verkehrssektor verbraucht. Insgesamt sind über sechs Millionen Motorfahrzeuge zugelassen und jedes Jahr werden es stetig mehr. Dabei werden die zurückgelegten Distanzen immer länger. Durchschnittlich benötigen wir für die tägliche Mobilität 90 Minuten und davon am meisten für Freizeitaktivitäten (45 Minuten).

Bild 1 Quelle: «Mobilität und Verkehr» BFS 2018.

Wer das Velo als Fortbewegungsmittel benützt, ist besonders energieeffizient unterwegs. Im Vergleich zum Auto ist auch der öffentliche Verkehr sehr viel effizienter, indem er dreiviertel weniger Energie verbraucht. Auch diejenigen, die nicht auf ein Auto verzichten können, haben diverse Möglichkeiten den Treibstoffverbrauch zu senken. Zum Beispiel indem die Fahrweise optimiert, der korrekte Reifendruck eingestellt und auf unnötigen Ballast im Auto verzichtet wird.

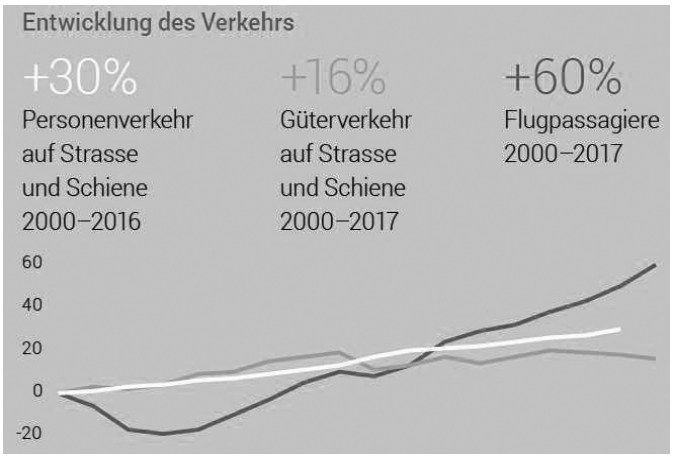


Bild 2 Quelle: «Mobilität und Verkehr» BFS 2018.

Neue Modelle wie Carsharing oder Home-Office entschärfen nicht nur die Staus auf den Strassen, sondern verringern ebenfalls den mobilitätsbedingten Energieverbrauch. Parallel dazu findet eine rasante Entwicklung der Technik von alternativen Antriebsmöglichkeiten statt, indem stetig preiswertere, bessere und effizientere Elektro-, Wasserstoff und Gas-Autos auf den Markt drängen.

Bild 3 Quelle: «Mobilität und Verkehr» BFS 2018.

Die physikalischen Grundsätze beim Auto
Ein Auto verbraucht grundsätzlich weniger Energie, wenn die Geschwindigkeit verringert und die Masse sowie der Luftwiderstand reduziert und der Gesamtwirkungsgrad erhöht wird. Beim Elektroauto sind die CO_2 Emissionen stark abhängig davon, welcher Strom Mix zur Ladung des Akkus eingesetzt wird. In der Schweiz haben wir aufgrund des hohen Anteils an Wasserkraftwerken (ca. zwei Drittel der erzeugten Energiemenge pro Jahr) einen relativ tiefen CO_2-Ausstoss pro kWh Strom. Zusätzlich können Besitzer einer Solaranlage, den günstigen eigenen Solarstrom ebenfalls zur Ladung des Elektroautos nutzen.

Elektromobilität als Schlüsseltechnologie
Elektrofahrzeuge sind eine Schlüsseltechnologie zur Erreichung einer nachhaltigeren Mobilität. Elektroantriebe sind sehr effizient und der Einsatz von Strom erlaubt die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Auf den Schweizer Strassen sind mehr und mehr Elektrofahrzeuge unterwegs. Heute gibt es eine grosse Auswahl an Modellen, ob Kleinwagen, Familienvan oder Sportwagen. Die Schweiz hat eines der dichtesten öffentlichen Ladenetze für Elektroautos in Europa. Auf www.ich-tanke-strom.ch finden Sie eine ausführliche, schweizweite Übersicht der öffentlichen Ladestationen für Elektroautos. Dabei ist in Echtzeit ersichtlich, ob eine Ladestation gerade verfügbar ist. Weiter finden Sie Informationen zu den jeweils vorhandenen Steckertypen und zur Ladeleistung.

Die Schweizer sind Vielflieger
Jährlich legt in der Schweiz jede Person mit dem Flugzeug rund 9'000 km (ca. Zürich-Shanghai) zurück. Im Vergleich mit unseren Nachbarländern Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich fliegen wir Schweizer doppelt so viel und verursachen dabei eine entsprechend grössere Umweltbelastung. Der internationale Flugverkehr ist zurzeit in der Schweiz von der Kerosinsteuer, der Mehrwertsteuer- und auch der CO_2-Abgabe befreit.

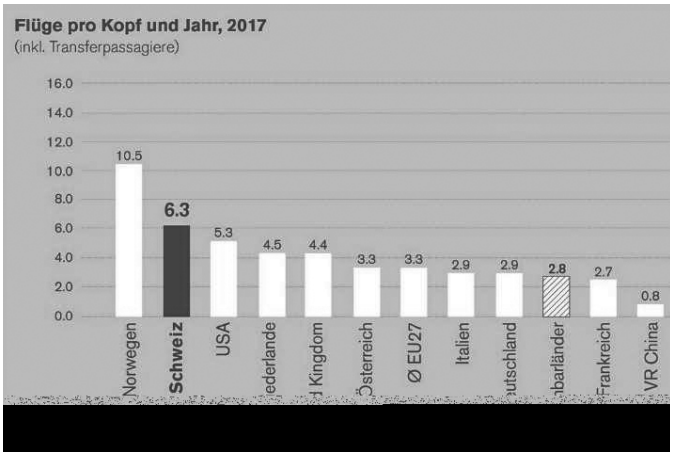


Bild 4 Quelle: «Flüge pro Kopf und Jahr 2017» www.flugfacts.ch bzw. umverkehR.

CO_2-Kompensation pro und kontra
Um ohne Gewissensbisse zu reisen (meist zu fliegen), können die verursachten CO_2-Emissionen mit einer Spende kompensiert werden. In letzter Zeit kompensieren immer mehr Menschen und Unternehmungen freiwillig ihre CO_2-Emissionen. Ist dies nun ein echter Bewusstseinswandel oder doch eher eine Modeerscheinung?

Eine der führenden Organisationen für die Kompensation ist die Schweizer Stiftung my climate. Im Jahr 2018 wurden bereits mehr als eine Million Tonnen CO_2 kompensiert. Meist werden die Kompensationsmassnahmen nicht in der Schweiz sondern im Ausland in Entwicklungs- und Schwellenländern umgesetzt.

myclimate
shape our future

Pro: Wer aus beruflichen oder privaten Gründen nicht aufs Fliegen verzichten kann oder will, hat mithilfe der Kompensation die Möglichkeit die Verantwortung für diesen Entscheid zu übernehmen und die Verursachte CO_2-Emission auszugleichen.

Kontra: Viel effizienter und sinnvoller ist es, die Emissionen im vornherein bereits zu vermeiden und auf unnötige Mobilität zu verzichten. Ebenfalls wird oft kritisiert, dass die Massnahmen fast ausschliesslich im Ausland umgesetzt werden und so über einen relativ günstigen Ablasshandel elegant die Verantwortung für das eigene Verhalten abgeschoben werden kann.

Keine Tageskarten mehr

Die Gemeinden Wiler und Zielebach boten in den letzten Jahren 2 Tageskarten Gemeinden an.

Aufgrund der schlechten Auslastung entschied der Gemeinderat, die Tageskarten per 1. Mai 2020 abzuschaffen.

Wer weiterhin eine Tageskarte möchte, kann sich bei den Nachbargemeinden Bätterkinden und Utzenstorf oder unter www.tageskarte-gemeinde.ch informieren, wo noch freie Tageskarten sind.

Vaterschaftsurlaub

Text: Ausgleichskasse Bern

Anspruchsberechtigte Männer
Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung haben Männer, die im Zeitpunkt der Geburt des Kindes entweder:
- Arbeitnehmer oder
- Selbständigerwerbende sind; oder
- im Betrieb der Ehefrau, der Familie oder des Konkubinatspartners mitarbeiten und einen Barlohn vergütet erhalten; oder
- arbeitslos sind und entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen würden; oder
- wegen Krankheit, Unfall oder Invalidität arbeitsunfähig sind und deswegen Taggeldleistungen einer Sozial- oder Privatversicherung beziehen, sofern dieses Taggeld auf einem vorangegangenen Lohn berechnet wurde; oder
- in einem gültigen Arbeitsverhältnis stehen, aber keine Lohnfortzahlung oder Taggeldleistung erhalten, weil der Anspruch ausgeschöpft ist; oder
- Dienst leisten und arbeitslos sind, ohne dass sie ein Arbeitslosentaggeld beziehen, aber eine genügende Beitragszeit haben, die Anspruch auf ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung gäbe.

Anspruchsvoraussetzungen
Der Anspruch auf die Vaterschaftsentschädigung entsteht, wenn die Anspruchsberechtigten:
- im Zeitpunkt der Geburt des Kindes der rechtliche Vater sind oder dies innerhalb der folgenden sechs Monate werden und
- während neun Monaten unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinne des AHV-Gesetzes obligatorisch versichert waren. Im Falle einer vorzeitigen Geburt reduziert sich diese Frist auf:

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bild: Sabine Kahne

Überraschungs-Brunch für Liliane Flury
Leider konnten wir im März 2021 die Hauptversammlung im Gasthof Bären wegen der Corona-Pandemie nicht wie gewünscht abhalten und infolgedessen auch nicht die demissionierende Präsidentin Liliane Flury gebührend verabschieden. Einzig beim HV-Versand legten wir als Beilage ein Dankesschreiben an Liliane bei. Ein angemessener Abschied von Liliane Flury lag uns aber sehr am Herzen und wir vom Vorstand organisierten ein Überraschungsbrunch am Sonntag, 16. Mai 2021 im Hornusserhüttli Loon in Ersigen. Für die heimliche Organisation und die Sicherheit, dass Liliane am besagten Sonntag nicht verplant war, mussten wir ihren Mann Beat einspannen.

Lilian Flury.

Die Überraschung ist uns auf alle Fälle gelungen und Liliane staunte nicht schlecht als sie uns mit einem Glas Champagner als Willkommenskomitee bei der Einfahrt stehen sah. Nach dem Prosit machen und überreichen des Blumenstrausses bedankten wir uns nochmal von Herzen für all ihre geleistete Arbeit. Liliane war mit vollem Engagement und unglaublichem Einsatz während 20 Jahren im Vorstand tätig. Davon 2 Jahre als Beisitzerin, 8 Jahre Kassiererin/Vizepräsidentin und 10 Jahre als Präsidentin. Nach der Begrüssung eröffnete Liliane das reichhaltige Brunch-Buffet.

Jedes Vorstandsmitglied hatte etwas Feines mitgebracht, natürlich durfte ein kleines Dessert-Buffet nicht fehlen. So verbrachten wir bis in den frühen Nachmittag hinein ein paar gemütliche Stunden.

Wir möchten an dieser Stelle Liliane Flury nochmal herzlich «Adieu säge».

Alles Liebe für Dich und Deine Familie und bis bald!
Deine Vorstandskolleginnen

Kursprogramm 2021/2022 – 1. Teil

Entdecke Dein neues Hobby!

Viel Spass beim Stöbern durch unser Kursprogramm.

Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr.

Auf Deine Anmeldung freuen wir uns!

Mitglieder des Landfrauenverein UWZ zahlen pro Kurs 5.– weniger. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt selbst für Ersatz. Die Kurskosten werden in jedem Fall verrechnet! Auch Männer sind jederzeit herzlich willkommen

Das Kursgeld wird am 1. Kurstag Bar eingezogen.

Da COVID-19 nach wie vor unser Leben mitbestimmt, kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen! Danke für Dein Verständnis!

Anmelden:

A Kurse:	Monika Lüdi	032/675 43 38 ab 19 Uhr
B Kurse:	Cornelia Graf	034/445 51 01 ab 19 Uhr

Weltacker Attiswil	**B**
Gemeinsam besuchen wir den Weltacker in Attiswil und finden bei einer spannenden Führung heraus, was gedeiht, was daraus gemacht wird und wo auf der Welt Deine Nahrungsmittel wachsen. Anschliessend geniessen wir ein kleines Apéro	
Datum:	10. September 2021
Zeit:	18 Uhr (Die Führung dauert ca. 1 Stunde)
Ort:	Weltacker Attiswil (Fahrgemeinschaft)
Kosten:	25.– inkl. Apéro
Optional kann man danach ein gemeinsames Nachtessen geniessen. Nicht im Preis inbegriffen.	
Anmelden bis:	3. September 2021

Ätherische Öle **A**

Nach einer spannenden und lehrreichen Dokumentation stellst Du ein Duschgel und eine Teemischung her.

Datum:	28. Oktober 2021
Zeit:	19.30 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Zielebach
Kosten:	55.– inkl. Duschgel und Tee
Kursleitung:	Alexandra Weber und Sabine Eckert
Anmelden bis:	14 Oktober 2021

Fingerring **B**

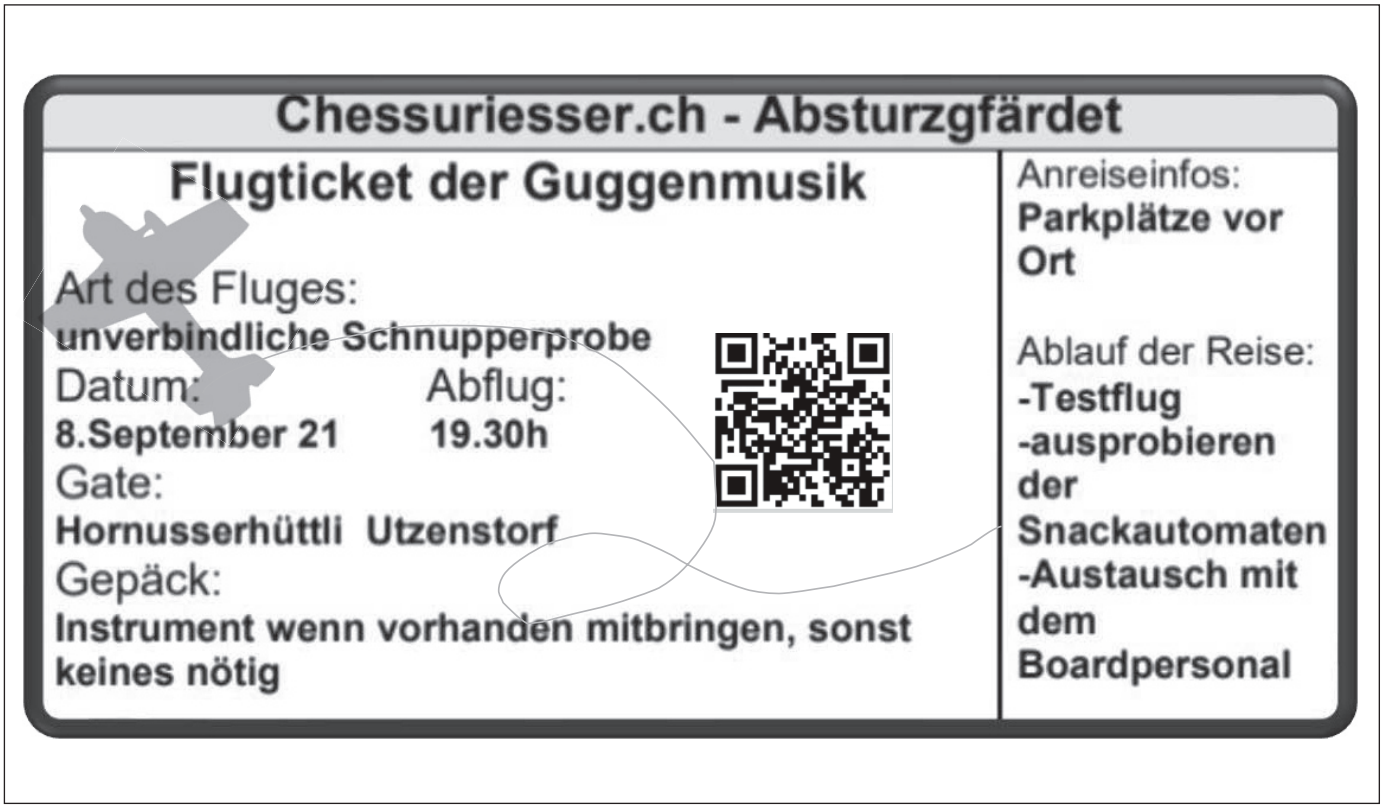
Unser Klassiker mit Suchtpotential!
Aus einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik zauberst du Deinen einzigartigen Fingerring.

Datum:	Do., 4. November 2021 oder Mo., 15. November 2021
Zeit:	19 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Zielebach
Kurskosten:	50.– inkl. 1 Ring
Kursleitung:	Barbara Denzler
Anmelden bis:	28. Oktober 2021

Cocktail oder Mocktail **A**

Kurze Einführung ins ABC des Mixens und der Spirituosen. Wir mixen und geniessen.

Datum:	12. November 2021
Zeit:	19 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Zielebach
Kurskosten:	35.– inkl. allen Getränken und Knabbereien
Kursleitung:	Petra Lehmann
Anmelden bis:	29. Oktober 2021



Lions Club Landshut – Radeln für Tadschikistan

Text und Bilder: Ueli Schwaller

Mit dem Projekt «Clean Water» will der Lions Club Schweiz-Liechtenstein eine dezentrale Sanitärversorgung und die Hygiene in Krankenhäusern und Schulen in Tadschikistan – dem ärmsten Land Zentralasiens – unterstützen. Zu diesem Zweck sollen bis Ende 2022 in der Schweiz 2 Millionen Franken gesammelt werden. Am 12. Juni fand ein nationaler Lionsday statt, an welchem die regionalen Clubs mit einer individuell gestalteten Aktion Geld für das Projekt sammelten. Der Lions Club Landshut war mit dem Velo unterwegs und sammelte so Sponsorenkilometer.

Das OK nach getaner Arbeit.

«We serve» ist das Motto des Lions Club International und somit auch all seiner Sektionen und Clubs. Der Lions Club Schweiz hat sich unter diesem Motto ein besonderes Projekt vorgenommen und will die dezentrale Sanitätsversorgung in Tadschikistan verbessern. Tadschikistan liegt in Zentralasien und ist das ärmste Land der Region. Mit dem Projekt sollen unter anderem eine nachhaltige Verbesserung der Hygiene und Abwasserbehandlung durch funktionierende Systeme und ein Ressourcenschutz durch die Verwendung von gereinigten Abwässern in Gärten erreicht werden. Das Ziel ist es, bis Ende 2022 zwei Millionen Franken für das Projekt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen wurde am 12. Juni ein nationaler Lionsday organisiert, an welchem sich die Clubs der Schweiz und Liechtenstein an der Sammlung durch eigene Aktionen beteiligen konnten. Der Lions Club Landshut wartete dabei mit einer originellen Idee auf. Die Mitgliederinnen und Mitglieder und deren Partnerinnen und Partner wurden aufgerufen, an diesem Tag mit dem Velo eine möglichst grosse Strecke zurückzulegen und Sponsoren für jeden zurückgelegten Kilometer zu suchen. Prächtiges Sommerwetter kam der Aktion entgegen und so waren bereits um 6 Uhr morgens die ersten Lions auf dem Velo anzutreffen, um möglichst viele Kilometer zu sammeln. Nach und nach begaben sich auch diejenigen auf die Piste, welche lieber noch etwas länger liegen blieben und etwas gemütlicher unterwegs sein wollten.

Eine etwas gemütlichere Gruppe.

Um die Mittagszeit traf man sich nach und nach im gemütlichen Garten des Restaurant Bären in Utzenstorf, wo die «Nichtradler» bereits auf ihre Kolleginnen und Kollegen warteten. Gemeinsam stärkte man sich bei einem gemütlichen Mittagessen und erzählte sich von den Abenteuern, welche man auf der Strecke erlebt hatte. Dabei kursierte auch ein Spendentopf, welcher zusätzlich 430 Fr. für das Projekt einbrachte. Total absolvierten die Lions und ihre Partnerinnen und Partner rund 800 km auf dem Fahrrad und sammelten so den stolzen Betrag von 3060 Fr. Der Club rundete den Betrag grosszügig auf und zusammen mit dem Spendentopf konnten so 5000 Fr. auf das Projektkonto für Tadschikistan überwiesen werden. Dank des grossen Engagements aller Mitglieder und des schönen Wetters ein rundum geglückter Anlass.

Gemütlich im Bärengarten.

Bläserklasse für Erwachsene… nun auch in Kirchberg und Utzenstorf

Text: Alexandra Weber

Vor rund einem Jahr startete die Musikgesellschaft Recherswil und der Musikverein Harmonie Gerlafingen mit einer Bläserklasse. Der Start ist geglückt und nun können auch in der Region Kirchberg und Utzenstorf interessierte Erwachsene ein Instrument erlernen oder eingerostete Kenntnisse wieder auffrischen. Die Trägervereine Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf und die Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen starten am 20. Oktober 2021 mit ihrer Bläserklasse.

Bläserklasse… was ist das? Den Ursprung hat die Bläserklasse in der Schule, als Musikvereine, Musikschulen und eben auch die Volksschule das Fach Singen sinnvoller und abwechslungsreicher gestalten wollten. Neben dem herkömmlichen Gesang und Blockflötenunterricht wird nun auch Blasmusik mit Rhythmusinstrumenten in den Unterricht integriert. Natürlich mit dem Hintergedanken der Vereine/Musikschulen einige Schüler für ein neues Hobby zu begeistern.

Hans-Ueli Oberli, Präsident der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf, erklärt auf Anfrage die Beweggründe: Einige Personen mussten als Kind ein Instrument lernen oder durften kein Instrument erlernen. In den Jugendjahren waren dann Sport, Kollegen und Familie wichtiger als selber Musik zu machen. Als Erwachsene vermissen diese Leute plötzlich den Ausgleich zum Arbeitsalltag. Genau für diese Leute ist die «Bläserklasse für Erwachsene» ideal.

Die Bläserklasse ist keineswegs als Konkurrenz zu den regionalen Musikschulen/Vereinen gedacht sondern als Ergänzung. Viele Erwachsene haben das Bedürfnis gemeinsam zu musizieren, wünschen jedoch keinen Einzelunterricht. In einer Bläserklasse sind alle in einer ähnlichen Situation.

Wichtig ist den Organisatoren zu erwähnen, dass das Projekt auf 2 Jahre begrenzt ist. Die Vereine treten nur bei Projektstart in Erscheinung und bieten bei Bedarf Unterstützung in den Registern an. Die Bläserklasse plant eigenständige Auftritte ohne jegliche Verpflichtung gegenüber den Trägervereinen. Selbstverständlich besteht aber jederzeit die Möglichkeit einem der Vereine beizutreten.

Wie in Gerlafingen und Recherswil wird die Bläserklasse durch die fachkundigen Lehrkräfte Hans Burkhalter und Cornelia Begert geleitet.

Cornelia Begert lebt in Lommiswil und arbeitet Teilzeit als Musiklehrerin für Klarinette, Saxofon, Querflöte und Blockflöte. Nebst der Ausbildung in Blasmusikdirektion an der Hochschule für Musik und Theater in Bern hat sie diverse Weiterbildungen in den Bereichen Hörtraining und Tonansatz besucht.

Cornelia kann auf über 20 Jahre Tätigkeit als Dirigentin bei verschiedenen Vereinen zurückblicken. An regionalen Musiktagen hat sie zudem als musikalische Expertin gewirkt. 2003 hat sie die Ausbildung für Klassenmusizieren absolviert. Das Gelernte konnte sie anschliessend in den Gemeinden Ostermundigen und Thörigen in die Praxis umsetzen.

Hans Burkhalter ist mit seinen Lehrdiplomen für Trompete und Waldhorn für die musikalische Ausbildung der Blechbläser bestens gerüstet. Zusätzlich weist er ein Diplom für Blasmusikdirektion vor sowie verschiedene Aus- und Weiterbildungen auf. Als Dirigent hat er mit mehreren hochklassigen Formationen Preise im In- und Ausland gewonnen.

Hans hat in seinem beruflichen Werdegang umfangreiche Praxiserfahrung sammeln können. Er ist Musiklehrer an diversen Schulen im Kanton Solothurn und ist, wie erwähnt, seit vielen Jahren als Dirigent diverser Vereine tätig. Zudem hat Hans bereits mehrere Bläserklassen ins Leben gerufen und geleitet.

Mit mindestens 15 Personen wird am 20. Oktober 2021 gestartet. Infoveranstaltungen werden am 19. August und 1. September 2021 jeweils um 19.30 Uhr im Saalbau Kirchberg angeboten.
www.be.bkfe.ch